

1126/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Niederwieser, Genossinnen und Genossen haben am 7 Juli 2000 unter der Nr. 1068/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Infrastruktur für AuslandskorrespondentInnen in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Bauvorhaben, das die Generalsanierung des Amtsgebäudes Wallnerstraße 6 - 6a vorsieht, wurde aus budgetären Gründen gestoppt.

Zu Frage 2:

Im Jahre 1996 wurde durch das Bundeskanzleramt eine Bedarfserhebung sowohl bei inländischen als auch ausländischen Medien durchgeführt, um die Namen und Anzahl der Medien festzustellen, die Interesse für Büroräume in einem Pressezentrum haben. Die Bedarfserhebung ergab, dass neben dem Verband der Auslands presse 12 ausländische Agenturen und 11 ausländische Zeitungen Interesse an einer Unterbringung in einem Pressezentrum zeigten.

Die Namen dieser Einrichtungen sind nachfolgend angeführt:

Verband der Auslandspressen

AGENTUREN

Reuters Ltd, London  
TV Novosti, RIA - Novosti, Moskau  
dpa, Hamburg  
Agencia EFE, Madrid  
IPS - Inter Press Service, Panama  
HORNA, Mogadishu  
TOKAI - TV, Tokio  
ALLPRESS Pers. Antwerpen  
Agence France - Presse, Paris  
Associated Press, New York  
ANSA, Rom  
TANJUG, Belgrad

ZEITUNGEN

TIME, New York  
Neue Zürcher Zeitung  
Yomiuri Shimbun, Tokio  
Rheinischer Merkur, Bonn  
Romania Libera, Bukarest  
La Vanguardia  
Miliyet, Istanbul  
Jordan. Zeitungen  
Asahi Shimbun, Tokio  
Novy Cas, Slowakei  
McGraw Hill Journals, NY - Washington.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Ein direkter Zusammenhang zwischen der Verlagerung von Büros ausländischer Medien und dem Vorhandensein eines Bundespressezentrums ist mir nicht bekannt. Auch lässt sich aus der Anzahl der beim Bundespressedienst akkreditierten internationa - tionalen Medienvertreter keinesfalls eine Tendenz zu einer Verringerung der interna - tionalen Medienpräsenz in Österreich erkennen. Diese ist vielmehr bei ca. 270 ak - kreditierten Journalisten konstant und im internationalen Vergleich sehr hoch. Eine Fluktuation bei Auslandskorrespondenten und Medienbüros ist international durch - aus üblich.

Zu Frage 6:

Ja. Die Infrastruktur im Haupthaus des Bundeskanzleramtes ist für den allergrößten Teil der Presseveranstaltungen des Bundeskanzleramtes und der Bundesregierung ausreichend. Für Staatsbesuche steht darüber hinaus im Amtsgebäude Minoriten - platz ein Pressezentrum mit 20 Arbeitsplätzen zur Verfügung. Bei Mediengroßereignissen (z. B. während der österreichischen EU - Präsidentschaft) werden darüber hinaus Pressezentren nach dem neuesten Stand der Technik für die Dauer der jeweiligen Veranstaltungen eingerichtet. Abgesehen davon können ausländische Journalisten - je nach Mitgliedschaft - natürlich auch die Infrastruktur der verschiedenen Presseclubs und -verbände in Anspruch nehmen. Allgemein lässt sich jedoch ein internationaler Trend feststellen, dass Journalisten aufgrund der vielfältigen neuen Möglichkeiten der Informationstechnologie immer weniger auf öffentliche Infrastrukturangebote zurückgreifen.